I. Lehrverfassung.

a) Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	Wöchentliche Stundenzahl in:								
	VI[1])	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählung	5	4	4	3	3	3	4	4	30
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	43
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	21
Latein [2])	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	15
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	13
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	5	42
Physik [3])	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Chemie [3])	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Naturbeschreibung [3])	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Schreiben [4])	2	2	2	—	2		—	—	8
Zeichnen [5])	—	2	2	2	2 + 2	2 + 2	2 + 2	2 + 2	14 + 8
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Sa.	30	30	34	35	35+2	35+2	36+4	36+4	277 + 12

[1]) Die Klassen VI bis OIII und die OII zerfallen in 2 Abteilungen, in eine Oster- und eine Michaelis-Abteilung, die, entsprechend ihrem Anfang zu Ostern oder Michaelis, mit O und M bezeichnet sind.

[2]) Für die Schüler der I und OII, welche Latein treiben wollen, ist ein besonderer wahlfreier lateinischer Unterricht in wöchentlich 2 Stunden eingerichtet.

[3]) Für die Klassen UI und OII kommen 2 wahlfreie Stunden physikal. und 2 Stunden chemischer Arbeiten im Laboratorium hinzu, für die UI auch noch wahlfreier Unterricht (Übungen) in der Biologie.

[4]) Für Schüler der III mit schlechter Handschrift und für solche, die sich im Schreiben weiter ausbilden wollen, ist besonderer Schreibunterricht eingerichtet.

[5]) Von Obertertia ab treten als wahlfreier Unterricht 2 Stunden Linearzeichnen hinzu.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Stundenverteilung in Sommerhalbjahr 1910.

Namen der Lehrer	Ordin.	OIIM	OIIO	UIIO	OIIIO	UIIIM	UIIIO	IVM	IVO	VM	VO	VIM	VIO	Sa.
1. Prof. Dr. **Mellmann**, Direktor		3 Chemie					2 Natk.	2 Natk.	3 Rechn.					10
2. Prof. Dr. **Becker**	OIIM	4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.				2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.				2 Rel.			19
3. Prof. **Fischer**	UIIO	4 Rudern	3 Chemie	5 Math. 2 Chem. 2 Phys.	2 Natk.				2 Natk.					16 + 4
4. Prof. **Schacht**		5 Math. 3 Phys. 2 Uebg.			5 Math. 2 Phys.			3 Math.						20
5. Prof. Dr. **Hammer**	OIIIO	4 Engl.			4 Engl.		6 Franz.			6 Franz.				20
6. Oberl. **Leetsch**	OIIO		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.			2 Rel. 2 Erdk.						22
7. „ **Hoppe**	IVO	2 Rel. 2 Latein.		2 Rel. 3 Dtsch.					2 Rel. 4 Dtsch. 2 Erdk. 3 Gesch.				2 Erdk.	22
8. „ **Friedländer**	VO	2 jüd. Rel.	4 Engl. 2 Latein.	4 Engl.		6 Franz. 2 jüd. Rel.					6 Franz.			22 + 4
9. „ Dr. **Görnemann**	UIIIM	4 Franz.			6 Franz.	5 Engl.			6 Franz.	2 Rel.				23
10. „ Dr. **Sager**	UIIIO	1 Zeichn.	5 Math. 3 Phys. 2 Uebg. 1 Zeichn.				6 Math.					2 Natk.	2 Natk.	22
11. „ **Schneidenbach**						6 Math. 2 Natk.			3 Math.		5 Rechn. 2 Natk.		5 Rechn.	23
12. „ Dr. **Kröger**	IVM		4 Franz.	5 Franz.			5 Engl. 2 Erdk.	6 Franz.						22
13. „ **Spindler**	VM			2 Natk.	2 Exkursionen			3 Rechn.		5 Rechn. 2 Natk.		5 Rechn. 3 Relig.		20 + 3
14. „ Dr. **Wiske**	VIM					2 Rel. 3 Dtsch.		3 Gesch.		2 Erdk.		5 Dtsch. 6 Franz.	3 Relig.	24
15. „ **Kahl**	VIO							4 Dtsch.		4 Dtsch.	4 Dtsch.		6 Franz. 5 Dtsch.	23
16. cand. prob. Dr. **Leisering**					2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.					2 Erdk.	2 Erdk.		10
17. Gemeindelehrer **Koeppenberg**						2 Schreiben						2 Schrb.	2 Schrb.	6
18. Rabbiner **Sänger**											2 jüdische Religion			2
19. Gemeindelehrer **Kersten**										2 Schrb.	2 Schrb.			4
20. Gesanglehrer **Kreugel**		Gesang												16
21. Zeichenlehr. **Kuhn**		3 Zeichn.	3 Zeichn.	4 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			30
22. Turnlehrer **Heller**		3 Turn. 2 Extra	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.				3 Turn.		26
23. Hilfs-Turnlehrer **Lebbes**									3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	2 Extra	3 Turn.	14

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1910-11.

Namen der Lehrer	Ordin.	U I M	O II O	O II M	U II O	O III O	O III M	U III O	U III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
1. Prof. Dr. **Mellmann**, Direktor		3 Chemie 2 Uebg.		3 Chemie						3 Rch.						11
2. Prof. Dr. **Becker**	U I M	4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.					2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Rel.							19
3. Prof. **Fischer**	U II O	4 Rohern	2 Chemie 2 Uebg.		5 Math. 2 Phys. 2 Chemie	2 Natk.										16 + 4
4. Prof. **Schacht**		5 Math. 3 Phys. 2 Uebg.				5 Math. 2 Phys.					3 Mth.					20
5. Prof. Dr. **Hammer**	O III O	4 Engl.				4 Engl.		6 Franz.	5 Engl.							19
6. Prof. **Junack**	O III M			5 Math. 3 Phys. 1 Zeichn. 2 Uebg.			5 Math. 2 Phys.						2 Ntk.			20
7. Prof. **Leetsch**	O II O		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.	3 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.										22
8. Oberl. **Hoppe**	IV O	2 Rel. 2 Latein		2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.					2 Rel. 4 Dt. 3 Gesch. 2 Edk.						22
9. „ **Friedländer**	V O	2 jüd. Rel.	4 Engl. 2 Latein	4 Engl.	4 Engl.	2 jüd. Rel.						6 Frz.		2 Edk.		22 + 4
10. „ Dr. **Görsemann**	O III M	4 Franz.				6 Franz.	4 Engl.			6 Frz.			2 Rel.			22
11. „ Dr. **Sager**	U III O	1 Zeichn.	5 Math. 3 Phys. 1 Zeichn. 2 Uebg.					6 Math.				2 Rel.			2 Ntk.	22
12. „ **Schneidesbach**								2 Natk.	6 Math. 2 Natk.	3 Mth. 2 Ntk.		5 Rch. 2 Ntk.				22
13. „ Dr. **Krüger**	U III M		4 Franz.		5 Franz.			5 Engl. 2 Erdk.	6 Franz.							22
14. „ **Spindler**	IV M	2 Biologie			2 Natk.	2 Erdk.	2 Natk. 2 Exkursionen				3 Rch. 2 Ntk. 2 Edk.		5 Rch.			22
15. „ Dr. **Wiske**	V M			4 Dtsch.			2 Rel. 6 Franz.						4 Dt. 6 Frz. 2 Edk.			24
16. „ **Freudel**	VI M			4 Franz. 2 Latein							6 Frz.				5 Dt. 6 Frz.	23
17. „ **Kahl**	VI O								3 Dtsch. 2 Erdk.		4 Dt.	4 Dt.		5 Dt. 6 Frz.		24
18. Pastor **Imig**														3 Rel.	3 Rel.	6
19. Kurat. **Hoheisel**		2 katholische Religion						2 katholische Religion								4
20. Rabbiner **Säuger**								2 jüdische Religion				2 jüdische Religion				4
21. cand. prob. Dr. **Leisering**							3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch.		2 Rel. 3 Gesch.	2 Edk.		2 Rel.	2 Edk.	20
22. cand. prob. Dr. **Baruch**					(2 Phys.)			(2 Alg.)		(3 Rch.)	(2 Mth.)					(9)
23. cand. prob. **Heinze**						(2 Phys.)								5 Rch.	5 Rch.	10 + (2)
24. Gesangslehrer **Krengel**		Gesang														16
25. Zeichenlehrer **Kuhn**		3 Zeichn. 1 Exkursion	3 Zeichn.	3 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zch. 2 Schr.		2 Zch.				30
26. Turnwart **Heller**		3 Turn. 2 freiw. Turnen	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.							26
27. Hilfszeichenlehrer **Wellke**						2 Zeichn.					2 Zch.		2 Zch.			6
28. Hilfsturn- und Gemeindel. **Lübbes**								2 Schreiben		3 Trn.	2 Trn. 2 Schr.	3 Trn. 2 Schr. 2 freiw. Turnen	3 Trn. 2 Schr.	3 Trn. 2 Schr.	3 Trn. 2 Schr.	29

d) Übersicht über die Lehraufgaben.

1. Die Verteilung der Ordinariate und des Unterrichts ist aus den Tabellen Ib und c ersichtlich.

2. Für die einzelnen Unterrichtsfächer sind die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ vom Jahre 1901 (Verlag: Berlin, Cotta Nachfolger) maßgebend.

3. Außer der durch die amtlichen Lehrpläne vorgeschriebenen und der in den eingeführten Lehrbüchern enthaltenen Lektüre sind noch folgende Werke ganz oder teilweise gelesen worden:

1. Deutsche Lektüre.

In OIII: Ilias und Odyssee; Kolberg.
In UII: Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans.
In OII: Nibelungenlied; Minna von Barnhelm; Götz v. Berlichingen; Sophokles' König Ödipus; privatim Gudrunlied, Hermann und Dorothea, Wahrheit und Dichtung.
In UI: Lessings Laokoon; Wallenstein; privatim Maria Stuart, Braut von Messina.

2. Französische Lektüre.

In OIIIO: Malin, Un Collégien de Paris en 1870. Bruno, Le Tour de la France (Original-Ausgabe).
In OIIIM: Erckmann-Chatrian: Deux contes populaires.
In UIIO: Niox, Histoire de la Guerre de 1870-71 und Mérimée, Colomba.
In OIIM: Daudet, Choix de nouvelles modernes (Privatlektüre: Gautier, Epopées françaises, bes. La Chanson de Roland). Molière, Le Malade Imaginaire (Privatlektüre: Laurie, Mémoires d'un collégien).
In OIIO: Gobineau, Les Amants de Kandahar (Privatlektüre: Rollin, Biographies d'hommes célèbres). Racine, Phèdre. Chateaubriand, Atala.
In UIM: Hugo, Hernani (Privatlektüre: Voltaire, Siècle de Louis XIV).

3. Englische Lektüre.

In OIIIO und M: Chamber's English History.
In UIIO: Mark Twain, The prince and the Pauper, Irving, Sketch Book.
In OIIO: Macaulay, Lord Clive (Privatlektüre: Mark Twain: The prince and the Pauper). Tennyson, Enoch Arden and other poems (Privatlektüre: Macaulay, Warren Hastings).
In OIIM: Macaulay, Warren Hastings (Privatlektüre: Irving, Sketch Book). Smiles, Industrial Biographies (Privatlektüre: Round about England).
In UIM: Shakespeare, Merchant of Venice. (Privatlektüre: Twain, A Tramp abroad).

Die Themata der deutschen Aufsätze von UII ab lauteten:

In UIIO: 1. Die Grußformeln der deutschen Sprache. 2. Die erste Szene aus „Wilhelm Tell“ in ihrer Bedeutung für die Vorbereitung des Dramas. 3. Der Aufenthalt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Königsleutnants in Goethes Vaterhaus (Klassenaufsatz). 4. Die Rettung Tells auf dem Vierwaldstätter See (Klassenaufsatz). — Die Apfelschuß-Szene als Wendepunkt in der Charakterentwickelung Tells (Prüfungsarbeit für Michaelis 1910). 5. Der Gedankengang in Schillers „Lied von der Glocke". 6. Die Berufung der Jungfrau von Orleans nach Schillers Tragödie (Klassenarbeit). 7. „Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr". 8. Theodor Körner, ein Sänger und ein Held (Prüfungsarbeit für Ostern 1911).

In OIIO: 1. Die Bedeutung der Montgomery-Szene für das Drama: „Die Jungfrau von Orleans". 2. In welcher Weise kann man das Goethesche Wort: „Am Golde hängt, nach Golde drängt doch alles" auf die Nibelungensage anwenden? (Klassenarbeit). 3. Das Nibelungenlied, das Lied der Mannestreue, das Gudrunlied, das Lied der Frauentreue. 4. Just und sein Pudel (Klassenarbeit). 5. Mit welchem Rechte kann man Walter von der Vogelweide einen vaterländischen Dichter nennen? 6. Wodurch wird Weislingen in Bamberg festgehalten? (Klassenaufsatz). 7. Worin bestand die Größe Hannibals? 8. Der Wirt zum goldenen Löwen (Klassenaufsatz).

In OIIM: Sommer-Halbjahr 1910: 6. Warum sind die Deutschen auf den Rhein stolz? 7. Götz von Berlichingen in der Acht des Reiches (Klassenarbeit). 8. Was treibt den Menschen in die Ferne? — Winter-Halbjahr 1910-11: 1. Warum verdienten die alten Germanen zu Tacitus' Zeiten noch nicht den Namen eines Kulturvolks? 2. Wie kam Brunhild zu ihrem Hasse gegen Siegfried? (Klassenarbeit.) 3. Rüdigers Seelenkampf und Tod (Klassenarbeit). 4. Die Stellungnahme Walthers von der Vogelweide in den politischen Wirren vom Tode Kaiser Heinrichs VI. bis zum fünften Kreuzzuge (Klassenarbeit). 5. Warum gab es während der letzten 40 Jahre keine großen europäischen Kriege mehr?

In UIM: 1. „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister". 2. Was verdankt der junge Goethe seinem Elternhause und seiner Vaterstadt? (nach Wahrheit und Dichtung) (Klassenarbeit). 3. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. 4. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina (Klassenarbeit.) 5. Der Einfluß des Menschen auf die Gestaltung der Erdoberfläche.

Themata der französischen Aufsätze:

In OIIM: Sommer-Halbjahr 1910: 3. La Pucelle d'Orléans (Hausaufsatz). 4. La Bataille de Roncevaux (d'après La Chanson de Roland) (Klassenaufsatz). — Winter-Halbjahr 1910-11: 1. Les Oies. (Rédaction d'une nouvelle d'Henri Bachelin) (Klassenaufsatz.) 2. Indiquer l'exposition de l'action et des caractères dans le „Malade Imaginaire" par la suite des scènes du premier acte.

In OIIO: 1. L'araignée du Prophète (Hausaufsatz). 2. La grêve des forgerons (Klassenaufsatz). 3. Fritz Reuter à Rugen (Klassenaufsatz). 4. Les événements dans la famille de Thésée depuis son départ jusqu' à son retour. 5. L'anneau de Polycrate (Klassenaufsatz).

In UIM: 1. Sagesse d'un Kadi (Klassenaufsatz). (Nach deutsch vorgelesenem Text.) 2. Analyse de l'otage (Hausaufsatz). 3. Résumé des trois premiers actes d'Hernani (Klassenaufsatz).

Themata der englischen Aufsätze:

In OIIM: Sommer-Halbjahr: 1. „The Importance of the Smith in the Oldest Times (after Smiles' Industrial Biographies). 2. Strict Obedience (Klassenarbeit.) — Winter-Halbjahr: 1. The New Year's Presents (Nacherzählung). 2. A Letter (mit Benutzung von Irving's Sketch Book). 3. How Rowland Hill conceived the idea of the penny-postage. (Nach deutsch vorgelesenem Texte) — sämtlich Klassenaufsätze.

In OIIO: 1. The Situation of India in the Middle of the 18. Century. 2. The Village Blacksmith's Personality. 3. Clive's Work of Reformation during his last stay

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in India. 4. A Letter (to open a correspondence with . . .). 5. 'Things seen are Mightier than Things Heard'. (Tennyson, Enoch Arden.) (3., 4., 5., 6. Klassenaufsätze). 6. How I became a policeman (nach deutsch vorgelesenem Texte).

In UIM: 1. The Rhyme in Shakespeare's Plays (Klassenaufsatz). 2. A Gnat in the Eye (Klassenaufsatz). 3. The Impressions the Heidelberg Students made upon Mark Twain (Hausaufsatz).

e) Mitteilungen über den Religionsunterricht.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren im Sommer 39, im Winter 33 wegen Teilnahme am Konfirmandenunterricht befreit.

Die katholischen Schüler — im Sommer 38, im Winter 37 — waren im Sommer dem katholischen Religionsunterricht an der 8. Realschule überwiesen und nahmen daselbst wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags von 12—1 Uhr, an demselben teil, im Winter waren dagegen 2 Kurse an der Anstalt selbst eingerichtet, an dessen oberen die Schüler von UIM bis OIII, an dessen unteren die übrigen Schüler teilnahmen. In beiden Kursen gab Herr Kurat Hoheisel den Unterricht.

Von den schulpflichtigen jüdischen Knaben — im Sommer 60, im Winter 84 — beteiligten sich im Sommer 41, im Winter 52 an dem vom Magistrat an der Anstalt eingerichteten jüdischen Religionsunterricht. Erteilt wurde derselbe in den Klassen IM bis OIII in wöchentlich 4 Stunden (2 Kursen je 2 Stunden) von Herrn Oberlehrer Friedländer, in den Klassen UIII bis VI in wöchentlich ebenfalls 4 Stunden (2 Kursen je 2 Stunden) von Rabbiner Saenger. Die übrigen schulpflichtigen jüdischen Knaben hatten den Nachweis erbracht, daß sie an anderer Stelle in ihrer Religion Unterricht erhielten.

Der Lehrstoff war folgender:

Sexta und Quinta: Sommerhalbjahr: Biblische Geschichte: Josua bis David. — Winterhalbjahr: David bis 722. — Die zehn Gebote. Die Festtage. Einige Psalmen und Bibelsprüche. Auerbach, Biblische Erzählungen, kleine Ausgabe.

Quarta und Untertertia: Sommerhalbjahr: Amos bis Esra. — Winterhalbjahr: 1 Stunde Bibelkunde. Lektüre des Jesaia. — 1 Stunde Geschichte 70—1000. Auswendiglernen einiger Psalmen und prophetischer Kernsprüche. Die geschichtliche und ethische Bedeutung der Festtage. Auerbach, Schul- und Hausbibel. Im Sommer: Friedländer, im Winter: Saenger.

Obertertia und Untersecunda: Sommerhalbjahr: Jüd. Geschichte 70—1492. — Winterhalbjahr: Die Propheten. Geschichte von 1492 bls zur neuesten Zeit. Wiederholungen aus der Religionslehre. Friedländer.

Obersekunda und Prima: Sommerhalbjahr: Die Bibel und ihre Entstehung. Wiederholungen im Anschluß an Vorträge. Winterhalbjahr: Das Gesetz und seine Entwickelung bis zur Zeit des Talmuds. Das hebräische Gebetbuch. Friedländer.

f) Mitteilungen über den wahlfreien Unterricht.

Für die Schüler der Prima und Obersecunda findet wahlfreier lateinischer Unterricht statt. Er bestand im Sommer aus 2, im Winter aus 3 Kursen. — Pensum war die regelmäßige Formenlehre und Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausg. B für Reformschulen.

Für die Versetzung und Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht, doch ist gestattet, daß am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen wird, welches dem Schüler über seine Leistungen in der obersten Abteilung ausgestellt werden kann, und welches ihn für das medizinische und juristische Studium von einem sonst erforderlichen Nachexamen in diesem Fache befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erteilt wurde der Unterricht von den Herren Oberlehrern Hoppe, Friedländer und Freudel. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommer in OIIM 19, in OIIO 22, im Winter in IM 11, in OIIO 11, in OIIM 24.

Wahlfreier Unterricht (Laboratoriumsübungen) in der Physik und Chemie fand für die Schüler der Prima und Obersekunda statt. Die Zahl der Teilnehmer an den physikalischen Übungen betrug in UIM 9, in OIIO 19 und in OIIM 22; an den chemischen Übungen beteiligten sich in UIM 13, in OIIO 28.

Der biologische Unterricht (praktische Übungen im Mikroskopieren) wurde Michaelis 1910 zuerst in Unterprima eingeführt, soll jedoch von Ostern ab auch in Obersekunda stattfinden. Es nahmen im Winter aus UIM 10 Schüler teil.

Die Lehrer der Naturwissenschaften veranstalteten im verflossenen Jahre wieder zahlreiche Ausflüge mit Schülern. Im Sommer wurden botanische in die Umgebung Berlins unternommen, im Winter wurden Zoologischer Garten, Zoologisches Museum usw. besucht.

g) Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Über den Schreib- und Zeichenunterricht gelten die amtlichen Vorschriften. Für die schlecht schreibenden Schüler der beiden Tertien fand Dienstags und Freitags je eine besondere Schreibstunde statt, die im Sommer Herr Kneppenberg, im Winter Herr Lobbes erteilte. Am freiwilligen Zeichnen nahmen von UIM von 21 Schülern 4 Schüler teil (19 %), von der OIIO von 35 Schülern 6 (17,1 %), von der OIIM von 35 Schülern 9 (25,7 %), von der UIIO von 36 Schülern 9 (25 %), von der OIIIO von 29 Schülern 23 (79,3 %), von der OIIIM von 31 Schülern 21 (67,7 %), im ganzen also 72 Schüler.

Auch in diesem Jahre wurden die Oberklassen in die Museen geführt, um das Interesse an den Kunstwerken durch vergleichende Betrachtung zu erhöhen. Es wurden das Neue Museum und das Kaiser-Friedrich-Museum besucht. Die Führung hatte wieder Herr Zeichenlehrer Kuhn übernommen.

Der Gesangunterricht wurde unter Zugrundelegung des vom Herrn Minister vorgeschriebenen neuen Lehrplanes für den Gesangunterricht in höheren Knabenschulen vom 11. Juni 1910 durch den Gesanglehrer Herrn Krengel in wöchentlich 16 Stunden erteilt.

Da der ministerielle Lehrplan eine gesangliche Unterweisung der für den Chor nicht geeigneten Schüler von Quarta aufwärts nicht vorsieht, so wurden die bisher dafür bestimmten Stunden auf den Chorgesangunterricht bezw. auf die Vorbereitung der in Aussicht genommenen Chorsänger verwendet.

In den Chorstunden wurden geübt: Volkslieder, Motetten und Psalmen von Jüttner, Mendelssohn, Beethoven, Zigeunerleben von Schumann u. a.

Stenographie. Im Sommer- und Winterhalbjahr fanden wieder freiwillige Unterrichtskurse für Anfänger in der Stenographie nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey und nach dem Gabelsbergischen System statt, an denen nur Primaner, Sekundaner und Tertianer teilnehmen durften. Leiter der ersteren war Herr Heller, des letzteren Herr Schneider. Die Zahl der Teilnehmer betrug im Winter 32.

Der Turnunterricht ist an unserer Anstalt planmäßig so geordnet, daß durch ihn in erster Linie Lungen, Herz und Nerven der Schüler gestärkt, dann aber auch solche Übungen genügend berücksichtigt werden, welche einer guten Haltung, sowie der Entwickelung von Kraft, Gewandtheit und Ausdauer, von Mut und Selbstvertrauen dienen. Die Ordnungsübungen werden auf ein Minimum beschränkt. Bei den Frei- und Handgerätübungen werden die Haltungsübungen bevorzugt und nur solche gepflegt, welche in wenigen Minuten die ganze Muskulatur des Körpers in Anspruch nehmen. Besonderer Wert wird auf das Turnen im Freien gelegt, weshalb im Sommer den volkstümlichen Übungen, sowie den Kampf- und Laufspielen der Vorzug gegeben wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der obligatorische Turnunterricht wurde klassenweise erteilt und lag in den Händen des Turnwarts Herrn Heller und des Turnlehrers Herrn Lobbes. Befreit waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom ganzen Turnunterricht im Sommer 23 = 4,69 %, im Winter 24 = 4,44 %, von einzelnen Übungsarten im Sommer keiner und im Winter 3 = 0,55 %.

Für das freiwillige Turnen waren wöchentlich je zwei Stunden für die oberen und je zwei für die unteren Klassen angesetzt. In den oberen Klassen leitete diesen Unterricht Herr Turnwart Heller und in den unteren Herr Turnlehrer Lobbes. Es beteiligten sich im Sommer 207 Schüler = 42,3 % und im Winter 231 = 42,8 %.

Für die freiwilligen Spiele hatte der Magistrat wieder eine Summe von 300 Mark zur Verfügung gestellt. Sie fanden auf dem Exerzierplatz an der Schönhauser Allee des Sonnabends von 4—6 Uhr statt und wurden geleitet von den Herren Oberlehrer Schneidenbach, Turnwart Heller, Turnlehrer Lobbes und Gemeindeschullehrer Chudzinski. Die Zahl der sich beteiligenden Schüler schwankte zwischen 206 und 304 und betrug im Durchschnitt 253,3 = 51,9 %. Am Sedantage wurde im Beisein des Unterzeichneten und mehrerer Herren des Kollegiums unter Leitung des Herrn Heller ein Kriegsspiel in den Müggelbergen veranstaltet, dem sich ein Sechskampf zwischen 12 Schülern anschloß. Aus dem Sechskampf gingen 6 Schüler als Sieger hervor. Erster wurde der Sekundaner H. Vogeler mit 60,8 Punkten. Im Anschluß an den Sechskampf hielt Herr Oberlehrer Dr. Wiske am Fuße der Bismarckwarte eine kernige Ansprache. Bei den Bismarckspielen der höheren Schulen Großberlins errang unsere Barlaufriege einen Kranz.

Außer verschiedenen Halbtags- und Tagesturnfahrten unter Führung mehrerer Ordinarien und der Turnlehrer veranstaltete Herr Lobbes in den Herbstferien eine 2-tägige Wanderung durch das Gebiet der Uckermärkischen Endmoräne und zwar von Biesenthal über Joachimsthal nach Chorin. Der Bestand der Reisekasse war am 10. Februar 1911 33,45 Mark.

Als Freischwimmer bezeichneten sich 132 Schüler (24,44 %). Davon haben sich im Jahre 1910 15 freigeschwommen.

Mit Einwilligung der königlichen und städtischen Behörden wurde zu Ostern 1910 eine Ruderriege geschaffen, der sich aus den Klassen Ober- und Untersekunda 12 Schüler anschlossen. Das Protektorat übernahm Herr Prof. Fischer. So oft das Wetter es gestattete, wurden Montags und Donnerstags Übungsfahrten, Sonntags wiederholt größere Ausflüge vom Königl. Bootshause in Nieder-Schöneweide, an denen sich auch die Herren Oberlehrer Kröger, Wiske, Kahl beteiligten, unternommen.

An dem Schaurudern der höheren Lehranstalten am Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. Juni beteiligte sich auch unsere Anstalt.

h) Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

		Preis in Mark	Klasse
Religion	*Bötticher, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	2,—	VI—U II
	*Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch	1,80	III—I
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterrich, Ausg. B	1,40	O II—I
Deutsch	Hellwig-Hirt-Zernial, Deutsches Lesebuch,		
	*Teil I	2,40	VI
	* „ II	2,80	V
	* „ III	2,60	IV
	* „ IV	3,60	III
	* „ V	1,80	II
	Regeln für die Rechtschreibung	0,15	VI—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Preis in Mark	Klasse
Französisch	*Plötz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausg. C.	2,50	VI—IV
	* „ Übungsbuch (gekürzte Ausgabe), Ausg. C.	3,10	IV—I
	* „ Sprachlehre	1,60	IV—I
	*Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte, Leipzig, Renger	2,—	III
	*Kron, Le petit Parisien, Freiburg i. B., Bielefeld	2,50	III—I
Englisch	*Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache		III
	Ausg. B. Lehr- und Übungsbuch	3,50	III—I
	„ Schulgrammatik der englischen Sprache	1,90	III—I
Geschichte	*Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Weltgeschichte, Band I } womöglich in einem	1,60	IV—I
	„ II } Bande vereinigt	2,80	III—I
Erdkunde	*v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie, Ausg. A } bearb. von	1,60	VI—V
	* „ Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausg. B } Oehlmann	3,—	IV—I
	Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas	1,50	VI—IV
	Diercke u. Gaebler, Atlas für höhere Schulen	6,—	III—I
Mathematik	Schlömilch, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln		II—I
	Mehler, Elementarmathematik, Ausg. A	3,—	IV—I
	Bardey, Aufgaben-Sammlung für Oberrealschulen, bearbeitet von Pietzker u. Presler	3,20	III—I
Rechnen	Günther u. Böhm, Rechenbuch	2,20	VI—IV
Physik	*Poske, Unterstufe der Naturlehre	2,80	III—II
	Bremer, Leitfaden der Physik		O II—I
Chemie	Rudorff, Grundriß der Chemie, bearbeitet von Krause, Ausgabe B	4,—	O II—I
Naturbeschreib.	Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik und Zoologie		
	*Heft I Botanik und Zoologie	1,20	VI—V
	* „ II Botanik und Zoologie	1,70	IV—III
Latein	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausg. B, für Reformschulen, bearb. von Müller und Michaelis	2,80	II—I
Gesang	Liederkranz von Erk und Graef, bearbeitet von Wiedermann, Heft I	0,80	VI
	„ II	1,—	V—IV

Als Lexika werden empfohlen: Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen Sprache,
Muret-Sanders, oder
Grieb-Schroer, Wörterbuch der englischen Sprache.

Zur Beachtung: Die oben mit einem Stern bezeichneten Bücher sind auch über die dabei angegebenen Klassen hinaus zu Wiederholungen und anderweitiger Verwendung aufzubewahren.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

2. 3. 10. Den Primanern höherer Lehranstalten kann nach einjährigem Besuch der Prima beim Eintritt in die Armee als Fahnenjunker nach Maßgabe ihrer Zeugnisse die Fähnrichsprüfung entweder ganz oder, bei gutem Ausfall der schriftlichen Prüfung, wenigstens die mündliche Prüfung erlassen werden.

1. 4. 10. Herr Dr. Leisering wird der Anstalt als Probekandidat überwiesen.

26. 5. 10. Am 1. Juni fällt der Unterricht der Parade wegen aus.

2. 6. 10. Der 100jährige Todestag der Königin Luise (19. Juli) ist an einem Tage der Woche vor Beginn der Ferien festlich zu begehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. 6. 10. Die Einrichtung einer Ruderriege unter dem Protektorate des Herrn Professor Fischer wird genehmigt.
11. 6. 10. Die Eröffnung einer Unter-Prima zu Michaelis 10 wird genehmigt.
22. 6. 10. Der Herr Minister der Unterrichts- usw. Angelegenheiten hat unter dem 22. Juni dem Antrag des Magistrats vom 7. Juni, der bisherigen 3. Oberrealschule den Namen „Königstädtische Oberrealschule“ zu verleihen, genehmigt.
2. 8. 10. Vorschriften über die Annahme von Primanern, die ein Jahr in Prima waren bezw. das Abiturienten-Examen bestanden haben, als Zollsupernumerare.
10. 8. 10. Eingang des Geschenkes „Harnack, Geschichte der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften“.
16. 8. 10. Des 100jährigen Geburtstages Fritz Reuters am 7. November ist zu gedenken.
24. 8. 10. Am 1. September fällt der Unterricht der Parade wegen aus.
24. 9. 10. Die bisherige Vorschrift, daß die bei der Marine eintretenden Seekadetten im Englischen das Prädikat „gut“ im Abiturienten-Zeugnis nachzuweisen haben, wird aufgehoben, ebenso die Bestimmung, daß die Oberrealschul-Abiturienten auch im Französischen das Prädikat „gut“ nachweisen mußten.
4. 10. 10. Die Herren Dr. Baruch und Heinze werden der Anstalt als Probekandidaten überwiesen.
18. 10. 10. An turnfreien Tagen haben die betr. Schüler vor einer Pause Atemgymnastik zu treiben.
21. 10. 10. Der katholische Religionsunterricht an unserer Anstalt wird dem Herrn Kurat Hoheisel übertragen.
19. 12. 10. Die Bestimmungen über den Leihverkehr zwischen den preußischen Bibliotheken wird mitgeteilt.
21. 12. 10. Herr Oberlehrer Leetsch ist durch Verfügung des Herrn Ministers zum Professor ernannt worden.
3. 1. 11. Die Ferienordnung für das Jahr 1911-12 wird wie folgt festgesetzt:

Osterferien.	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. April 1911, Beginn desselben: Montag, den 24. April 1911.
Pfingstferien.	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 2. Juni 1911, Beginn desselben: Donnerstag, den 8. Juni 1911.
Sommerferien.	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. Juli 1911, Beginn desselben: Dienstag, den 15. August 1911.
Herbstferien.	Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 30. September 1911, Beginn desselben: Montag, den 9. Oktober 1911.
Weihnachtsferien.	Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 21. Dezember 1911, Beginn desselben: Donnerstag, den 4. Januar 1912.

4. 1. 11. Eingang der neuen Dienst-Instruktion für die Direktoren und Oberlehrer Preußens vom 12. Dezember 1910.
11. 1. 11. Eingang des Geschenkes „Wislicenus, die deutsche Flotte“, zur Überreichung an einen guten Schüler der Anstalt am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.
25. 1. 11. Mitteilung, daß Herr Professor Leetsch den Rang der Räte 4. Klasse erhalten hat.

B. Magistrat.

27. 6. 10. Herr Professor Junack von der 9. Realschule und Herr Oberlehrer Freudel von der 10. Realschule werden als Oberlehrer für unsere Anstalt zum 1. 10. 10 gewählt.
2. 7. 10. Herr Turnlehrer Heller wird als Turnwart für die neue Turnhalle unserer Anstalt gewählt.
10. 10. 10. Eingang der Reformationsdenkmünze zur Übergabe an einen würdigen Schüler der obersten Klasse.
28. 12. 10. Herr cand. prob. Dr. Leisering wird als Oberlehrer zum 1. 4. 1911 gewählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Anstalt bestand am 1. April 1910 aus den Klassen VI O und M bis U III O und M, ferner aus den Klassen O III O, U II O, O II O und O II M. Hinzu kamen Michaelis 1910 die Klassen O III M und U I M, so daß die Anstalt Michaelis 1910 14 Klassen zählte.

In das Lehrerkollegium wurden vom Magistrat Ostern 1910 als Oberlehrer berufen: 1. Herr Oberlehrer Dr. Sager, der bisher an der 4. Realschule tätig war. 2. Herr Kahl, der unserer Anstalt als cand. prob. bereits ein Jahr angehörte.

Ferner traten in das Kollegium ein Herr Rabbiner Sänger als Lehrer für den jüdischen Religionsunterricht und Herr Gemeindeschullehrer Kersten als Schreiblehrer. Letzterer verließ uns leider bereits nach einem halben Jahr, da Herr Gemeindeschullehrer Lobbes am 1. Oktober der Anstalt mit 26 Stunden überwiesen wurde und daher den Schreibunterricht mitübernehmen mußte. Aus demselben Grunde verließ uns zu dieser Zeit Herr Gemeindeschullehrer Kneppenberg, der mehrere Jahre hindurch an der Anstalt einige Stunden Schreiben erteilt hatte. Beiden Herren spreche ich für die Hilfe, die sie uns geleistet und für das Interesse, das sie allzeit an der Entwickelung unserer Anstalt gezeigt haben, zugleich namens des Lehrerkollegiums unseren herzlichsten Dank aus.

Michaelis 1910 traten neu in das Kollegium ein: 1. Herr Prof. Junack, der bisher an der 9. Realschule angestellt gewesen war; 2. Herr Oberlehrer Freudel, der bisher der 10. Realschule als Oberlehrer angehört hatte; 3. Herr Pfarrer Imig als Lehrer für evangelische Religion; 4. Herr Kurat Hoheisel als Lehrer für katholische Religion; 5. Herr Maler Wellcke als Hilfs-Zeichenlehrer.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium wurden ferner die Herren Dr. Baruch und Heinze zur Ableistung ihres Probejahres der Anstalt überwiesen.

Am 1. Oktober bestand das Lehrerkollegium somit aus folgenden Mitgliedern:

1. Als Direktor: der Unterzeichnete;
2. „ Professoren: die Herren Dr. Becker, Fischer, Schacht, Dr. Hammer und Junack;
3. „ Oberlehrer: die Herren Leetsch, Hoppe, Friedlaender, Dr. Görnemann, Dr. Sager, Schneidenbach, Dr. Kröger, Spindler, Dr. Wiske, Freudel und Kahl;
4. „ evangelischer Religionslehrer: Herr Pfarrer Imig;
   „ katholischer Religionslehrer: Herr Kurat Hoheisel;
   „ jüdischer Religionslehrer: Herr Rabbiner Sänger;
5. „ Probekandidaten: die Herren Dr. Baruch und Heinze;
6. „ Zeichenlehrer: Herr Kuhn;
7. „ Gesanglehrer: Herr Krengel;
8. „ Turnlehrer: Herr Heller;
9. „ Hilfslehrer: die Herren Maler Wellcke als Hilfs-Zeichenlehrer und Lobbes als Hilfs-Turnlehrer.

Herr Oberlehrer Leetsch wurde Weihnachten 1910 zum Professor ernannt, worauf ihm wenige Wochen später von Sr. Majestät der Rang der Räte 4. Klasse verliehen wurde.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war ein recht guter, doch mußten die Herren Prof. Junack, Prof. Leetsch und Oberlehrer Dr. Görnemann je 14 Tage beurlaubt werden, da sie als Geschworene einberufen waren. Ihre Vertretung, soweit sie nicht vom Lehrerkollegium geleistet wurden, übernahmen die Herren Probanden Dr. Baruch und Heinze, denen ich für ihre Bereitwilligkeit zu helfen hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ebenfalls recht gut, nur ein Schüler mußte eines erlittenen Unfalles wegen mehrere Wochen den Unterricht versäumen. Gleich nach Weihnachten erkrankte ferner der Obersekundaner Grumach so schwer, daß er das Krankenhaus aufsuchen mußte und hier nach zweimonatlichem schweren Krankenlager am 4. März seinem Leiden erlag. Die Klasse sowie die in der Klasse unterrichtenden Lehrer gaben ihm das letzte Geleit. Möge ihm die Erde leicht werden, möge vor allen seine arme, schwergeprüfte Mutter den Trost finden, dessen sie so sehr bedarf.

In die Schlußprüfung traten Ostern 42 Schüler ein, von denen 34 die Prüfung bestanden und somit für Ober-Sekunda reif erklärt wurden. Von diesen verließen die Anstalt, um einen praktischen Beruf zu ergreifen, 20 Schüler, während die übrigen 14 in die Ober-Sekunda eintraten.

Die 8 Schüler, welche das Reifezeugnis nicht erhalten hatten, unterzogen sich Michaelis zum zweiten Male der Prüfung, doch konnte nur 4 von ihnen die Reife zugesprochen werden; von diesen 4 verließen uns 3, während einer in die OIIM eintrat.

Am Tage der Frühjahrs- und Herbstparade fiel der Unterricht aus. Der Sedantag wurde durch einen Ausflug gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Wiske die Fest-Ansprache hielt. Das Nähere hierüber ist in dem Bericht über den technischen Unterricht S. 12 enthalten. — Das Reformationsfest wurde durch eine gemeinsame Feier in der Turnhalle der neuen Schule gefeiert, — die Aula war noch nicht völlig fertiggestellt —, Herr Prof. Dr. Hammer hielt die Festrede, in der er die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg schilderte. Die vom Magistrat gestiftete Reformations-Denkmünze erhielt auf einstimmigen Beschluß des Lehrerkollegiums der Unter-Primaner Gutzeit.

Die inzwischen fertiggestellte Aula wurde zum ersten Male zur Abhaltung der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs benutzt. Die Festrede über „Das alte und das neue deutsche Reich“ hielt Herr Oberlehrer Dr. Görnemann. Die von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Prämie Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ erhielt der Ober-Sekundaner Schmiedecke.

Am 2. Februar 1911 fand ein Kammermusik-Abend statt, dessen Reinertrag (300 M.) der Orgelbaukasse zufloß. Den Mitwirkenden Frl. Ingeborg Liljeblad und, außer unserem Gesanglehrer Herrn Krengel, den Herren Prof. Waldemar Meyer, Konzertmeister Berthold Heinze, Robert Reske und Bruno Steinke spreche ich namens des Lehrerkollegiums unseren allerherzlichsten Dank aus nicht nur für das Interesse, das sie unserer Anstalt bewiesen, sondern in erster Linie für den hohen Genuß, den ausnahmslos alle Besucher gehabt und der in nicht endenwollendem Beifall zur Geltung kam. Am 5. März fand ebenfalls zu Gunsten der Orgelbaukasse ein Unterhaltungsabend statt, bei dem Frau Oberlehrer Dr. Görnemann die Liebenswürdigkeit hatte mitzuwirken, wofür ihr unser aller Dank an dieser Stelle ausgesprochen sei. (Reinertrag 303,95 Mark.)

Zwei Ereignisse heben sich aus der äußeren Entwickelungsgeschichte der Anstalt während des letzten Schulhalbjahres besonders hervor: die Verleihung des Namens „Königstädtische Oberrealschule“ und die Übersiedelung der Anstalt aus ihren provisorischen Schulräumen in der Chorinerstraße 37 nach dem neuen Schulgebäude Pasteurstraße 44-46. Nachdem wir in zwar wohlgeeigneten, dem Umfange nach aber eingeschränkten Räumen 4 Jahre geweilt hatten, erlebten wir jetzt die große Freude, ein eigenes Heim beziehen zu dürfen, das in bezug auf Räumlichkeiten und innerer Ausstattung allen Anforderungen der Neuzeit genügt. Eine genauere Beschreibung desselben, sowie ein Bericht über die Einweihungsfeier, die voraussichtlich Ende April stattfinden wird, soll im nächsten Jahresberichte erfolgen.

Amtliche Revisionen fanden im abgelaufenen Schuljahr nur einmal, und zwar am 14. Februar cr. durch Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Tiebe statt.

Zum Schluß erübrigt mir noch, allen, die durch Gaben irgend welcher Art die Sammlungen haben bereichern helfen, namens des Lehrerkollegiums herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders habe ich noch den Eltern meiner Schüler und den Herren Kollegen zu danken, die durch oft reiche Gaben es mir ermöglichten, zunächst den Umbau und den Prospekt für eine Orgel in der Aula herstellen zu lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern wurden aufgebracht	820,70 M.,
vom Lehrerkollegium	150,— M.,
durch den Kammermusikabend . . .	300,— M.,
durch die Schüler-Aufführung . . .	303,95 M.,
in Summa	1574,65 M.

Für den Schülerunterstützungsfonds gingen von dem Onkel des † Ober-Sekundaners Grumach, Herrn Kaufmann Grumach, Königstraße 57a, zum Andenken an den † Neffen 50 Mark ein, für die ich hiermit noch ganz besonders danke.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	UI		OII		UII	OIII		UIII		IV		V		VI		Sa.
	O	M	O	M	O	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Anfang des Sommerhalbjahres . . .	—	—	35	35	41	32	—	39	39	42	44	45	52	51	40	495
Anfang des Winterhalbjahres . .	—	21	35	35	37	29	31	41	33	47	47	48	41	50	50	545
1. Februar 1911	—	21	34	33	37	29	31	41	33	46	47	48	41	49	50	540
Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	—	17,9	17,4	17,2	17,3	16,0	15,1	14,7	14,1	13,7	13,4	12,3	12,0	11,5	10,6	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
Anfang des Sommerhalbjahres	391	38	—	66	468	19	8	462	33
Anfang des Winterhalbjahres	424	37	—	84	514	23	8	503	42
1. Februar 1911	420	37	—	83	511	21	8	496	44

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) **Geschenke für die Lehrer-Bibliothek:** Kirchhof-Ula, Bericht über die neue Literatur zur deutschen Landeskunde (Verlag Hirt) vom Provinzial-Schulkollegium. Übersicht über das Fortbildungsschulwesen und die gewerblichen Unterrichtsanstalten der Stadt Berlin, 25. und 26. Jahrgang. Geschenk der Stadt Berlin. Kiepert, Grundriß der Differential- und Integralrechnung. Geschenk von Herrn Oberlehrer Spindler. Harnack, Geschichte der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften. Geschenk vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Guide-Lexique, Petit Dictionnaire

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

par Dr. Albr. Reum, Webers Verlag, Leipzig. Schaffen und Schauen, sowie Schulze, Geschichte der Firma B. H. Teubner 1811-1911 und Teubners Verlag, Leipzig.

b) **Für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek** haben wiederum die Herren Verleger der eingeführten Schulbücher in dankenswerter Weise eine Reihe von Exemplaren unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

c) **Für die Schüler-Bibliothek** O II—I wurden geschenkt von: Herrn Oberlehrer Dr. Kröger: 55 Bücher (Nr. 87—104 und Nr. 107—136 des Katalogs). Hans Rubach (aus U II O abgegangen): „Karl Hagenbeck, Von Tieren und Menschen“ Nr. 45 des Katalogs. Kurt Reinhardt O II O: „Arthur Achleitner Der Militärkurat“ Nr. 46 des Katalogs. H. Sienkiewicz, „Quo vadis“ Nr. 105 des Katalogs. L. Wallace, „Ben Hur“ Nr. 106 des Katalogs. Herrn Rentner Schierenberg: „H. Wolf, Angewandte Geschichte“ Kat.-Nr. 178. Von einem ungenannten Stifter durch das Königl. Provinzial-Schulkolegium: „Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege“ Kat.-Nr. 177 a, b und c. Herrn Professor Becker: „Korffs Weltreise, Rußland“ Kat.-Nr. 175 und „Führer durch Paris“ Kat.-Nr. 176. Hermann Knop O II O: „Greville, Dosias Tochter“ Kat.-Nr. 155 und „Thackeray, Die Geschichte des Samuel Titmarsch“ Kat.-Nr. 156. Herbert Butze U II O: „Bernhard Rogge, Das Buch der brandenburgischen Kurfürsten“ Kat.-Nr. 154. Friedrich Dichtelmüller O II O: „H. Sienkiewicz, Ohne Dogma“ Kat.-Nr. 179. Georg Heyne O II M: Gustav Frenssen: „Klaus Heinrich Baas“ Kat.-Nr. 180. Von dem Verbande der Ärzte Deutschlands (in mehreren Exemplaren): „Dr. Weinbaum und Dr. Sardemann, Wer soll und wer darf Arzt werden?“

d) **Für das chemische Laboratorium** wurden geschenkt: von Herrn Th. Goldschmidt, Essen, Zinnerze und Zinnprobe, von Herrn Prof. Becker eine Döbereinersche Zündmaschine, von Herrn Dr. Carl Schulz ein Mikroskop, vom Quartaner Recker 18 Mineralienkästen aus Holz, vom Quartaner Ströhmann eine Amethystdruse, von den Ober-Sekundanern Rust und Remhardt Zeichnungen.

e) **Geschenke für die Naturkundesammlung** machten die Schüler: Ihlenfeldt, Stoesling, Buchholz, Schrader, Reißner, Jenensch, Wolff, Scholz, Hiller, Redtner, Reher, Laue (IV M); Müller II., von Ravenstein, Naab (U III O); Klose, Scholz, Großgebauer, Meyer (IV O); Busch (V O); Herrmann, Ulbrich, Fuchs (V M); Abraham (VI M); Ciffrin U I M).

f) **Für die Sammlung für Geschichte und Erdkunde** von Lehmann in O II O eine Rekonstruktion von Priene.

g) **Für den Zeichenunterricht** wurden geschenkt von den Schülern: Bauschmann ein Gefäß, Fuchs Judenkirschen (V M), Anders eine Blattpflanze, Biller eine Blattpflanze, Busch ein Steintopf, eine Laubsäge, ein Eimer, Untertassen, Buslepp eine Primel, Dyhr eine Pfauenfeder, Eschbach eine Hyazinthe, Hennig eine Säbelscheide, Heufelder ein französisch. Seitengewehr, Klose zwei Vögel, Knoll ein Eimer, Maul eine Kette, Nab ein Bierkrug, Schaul eine Blattpflanze, Wolter ein Fischreiher (V O), Borz zwei Glasflaschen, Ihlenfeld ein japanischer Fächer und ein japanisches Körbchen, Reißner eine Lampe, Schumann ein Kürbis (IV M), Blaurock eine Rehpfote und Bocksbeutelflaschen, Dürrenfeld Papageifedern, Gunkel ein Tonnapf, Hänselmann zwei Kneifzangen, Klose Glühbirnen, Meyer eine Ariadnefigur, Ridder Blätter, Russatz desgleichen, Ströhmann zwei Muscheln, eine Kneifzange, Wertheim eine Rehpfote, ein Trinkgefäß, ein holländ. Holzschuh (IV O), Daft ein Magnet, ein Vorhängeschloß, zwei Hufeisen, Koberstein ein Eichelhäher, Matag eine Messinglampe (U III M), Dammin ein Maiskolben, Gebhardt zwei Gefäße, Hartwich zwei Kürbisse, Klämbt mehrere Blumentöpfe, Lütgehaus eine Trompete, Müller II. Blumentöpfe, Nab ein Ballschuh, Rosenstrauch eine Kanne, Winter Vasen (U III O), Kemsies ein Litermaß, Wohinz eine Vase (O III M), Borchardt Glühbirnen und ein Krug, Marzahl eine Weißbierflasche, Reuß ein Spinnrädchen und Glühbirnen, Rupprecht ein Wasserkrug (O III O), Reinhardt eine Primel (O II O).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 24. April, vormittags 10 Uhr.

2. Die Sprechstunden des Direktors sind täglich von 10 bis 11 Uhr, außer Dienstag und Freitag.

3. **Anmeldungen** von Schülern werden für den Michaelistermin vom 1. Mai ab, für den Ostertermin vom 1. November ab im Amtszimmer entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind 3 Mark zu entrichten, die auf das Schulgeld bei der Aufnahme angerechnet bezw. zurückgezahlt werden, wenn der Schüler wegen Unreife nicht aufgenommen wird. Bei der **Aufnahme** der Schüler sind mitzubringen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein bezw. bei vollendetem 12. Lebensjahre der Wiederimpfungsschein, 3. von den christlichen Schülern ein Taufzeugnis, welches für Schulzwecke von den Pfarrämtern unentgeltlich ausgestellt wird, 4. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 5. das Schulgeld für ein Vierteljahr im Betrage von **35 Mark** für einheimische, von **45 Mark** für auswärtige Schüler.

Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Kenntnisse sind: 1. Im Deutschen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, sowie die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 2. Im Rechnen: Sicherheit im Schreiben sechs- und mehrstelliger Zahlen und in den vier Grundrechnungen mit einfach benannten ganzen Zahlen. Das kleine Einmaleins bis 12. — Im allgemeinen werden Schüler, welche die Reife für die 4. Klasse der Gemeindeschule erlangt oder die 3 Vorschulklassen mit gutem Erfolg durchgemacht haben, für die Aufnahme in die Sexta reif sein. Der Anstalt selbst ist eine Vorschule nicht angegliedert.

Für die Aufnahme von Schülern in die übrigen Klassen sei noch bemerkt, daß an dieser Anstalt der französische Unterricht mit sechs Stunden wöchentlich bereits in Sexta und der englische Unterricht von Unter-Tertia ab mit wöchentlich 5 Stunden beginnt.

4. **Gesuche um Freischule** sind unter Angabe des Vornamens, des Alters und der Klasse des betreffenden Schülers, sowie unter Begründung, weshalb sie nachgesucht wird, an den hiesigen Magistrat zu richten, aber an den Unterzeichneten für das Sommerhalbjahr bis spätestens zum 1. März, für das Winterhalbjahr bis spätestens zum 1. September einzureichen.

5. Für die Befreiung vom Turnunterricht ist ein ärztliches Attest auf vorgeschriebenem Formular erforderlich. Die betreffenden Formulare sind vom Turnlehrer zu beziehen.

Für die Turnstunden muß jeder Schüler mit Turnjacke und Turnschuhen versehen sein.

6. Alle Schüler müssen in dem Jahre, in welchem sie das 12. Lebensjahr erreichen (in diesem Jahre also alle 1899 Geborenen), wiedergeimpft werden; ebenso müssen diejenigen, welche seit Vollendung ihres 12. Lebensjahres erst ein- oder zweimal ohne Erfolg wiedergeimpft sind, sich noch einmal in diesem Jahre einer Wiederimpfung unterziehen. Ein bestimmter Tag, an welchem für unsere Schüler die unentgeltliche Wiederimpfung stattfindet, wird bekannt gegeben werden.

7. Kein Schüler darf Mitglied eines Vereins ohne Erlaubnis seines Ordinarius und des Unterzeichneten sein. Hierzu gehören auch Bibelkränzchen, Turnvereine u. dergl.

8. Durch Verfügung des Bundesrats vom 12. Februar 1907 werden von nun an die mit dem Reifezeugnis von der Oberrealschule abgehenden Schüler zum Studium der Medizin zugelassen. Sie haben jedoch nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse an einer Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht erworben, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht. Dasselbe gilt für das juristische Studium.

9. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt, ferner zum Studium in der philosophischen und juristischen Fakultät, zur Offizierslaufbahn im Heer und in der Marine,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zum Eintritt als Posteleve in den höheren Post- und Telegraphendienst. Es kann der Oberrealschul-Abiturient somit bis auf Theologie jedes Studium ergreifen.

Das Zeugnis für Ober-Prima berechtigt zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

Das Zeugnis für die Ober-Sekunda berechtigt zur Prüfung als Zeichenlehrer, zum Studium auf der Königlichen Akademischen Hochschule für die bildenden Künste und für Musik, zum Eintritt in den gesamten staatlichen Subalterndienst und verleiht endlich die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die Reife für Unter-Sekunda berechtigt zum Eintritt als Postgehilfe.

10. Dreimal im Jahre, und zwar Ostern, Michaelis und Weihnachten, erhält jeder Schüler ein schriftliches Zeugnis, welches er beim Wiederbeginn des Unterrichts, vom Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnet, seinem Ordinarius vorzulegen hat.

11. Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

12. Auswärtige Eltern wollen hinsichtlich der zu wählenden Pension vorher die Zustimmung des Unterzeichneten einholen.

13. Auf die sorgsame Beobachtung nachstehender Paragraphen unserer Schulordnung erlaube ich mir noch, die Eltern meiner Schüler ganz besonders hinzuweisen. Ihre genaue Beachtung wird dem Elternhause und uns Lehrern manche Weiterung, manche unnötige Arbeit und oft auch manchen Verdruß ersparen.

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Klassenlehrer mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und sich bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, zu melden.

In jedem andern Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Klassenlehrer, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang der Ferien zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, die an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der obengenannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1884.)

§ 12. Privatunterricht oder Nachhilfestunden dürfen Schüler nur mit Erlaubnis des Direktors erteilen.

Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Klassenlehrer derselben Rücksprache zu nehmen.

§ 13. Wechselt ein Schüler seine Wohnung, so ist dem Direktor durch Vermittelung des Klassenlehrers hiervon sofort Mitteilung zu machen.

Mellmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zum Eintritt als Posteleve in d dienst. Es kann der Oberrealschul-Abiturient somit bi reifen.

Das Zeugnis für Ober-P Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steue

Das Zeugnis für die Ober- ls Zeichenlehrer, zum Studium auf der Königlichen Ak nden Künste und für Musik, zum Eintritt in den gesa d verleiht endlich die Berechtigung für den einjährig-fr

Die Reife für Unter-Seku tgehilfe.

10. Dreimal im Jahre, un hnachten, erhält jeder Schüler ein schriftliches Zeug des Unterrichts, vom Vater oder dessen Stellvertreter zulegen hat.

11. Schüler, denen auch na derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugest Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urtei in längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch s Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den indestens ein Viertel-jahr zuvor eine darauf bezügliche

12. Auswärtige Eltern wo Pension vorher die Zustimmung des Unterzeichneten

13. Auf die sorgsame Beoba unserer Schulordnung erlaube ich mir noch, die Eltern weisen. Ihre genaue Beachtung wird dem Elternhause ng, manche unnötige Arbeit und oft auch manchen Ver

§ 7. Wenn ein Schüler durc verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon es dem Klassenlehrer mit Angabe des Grundes schriftli Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüle e Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertrete es Grundes der Versäumnis vorzulegen und sich bei j äumt hat, zu melden.

In jedem andern Falle muß m Klassenlehrer, für längere Zeit beim Direktor im vo

Die Erlaubnis, schon vor d oder erst nach dem Wiederanfang der Ferien zurückz ällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuche vorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen ektor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, die an ansteck olera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, r, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Ke wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr de inigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Kna lossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, heiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt se de Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung gesch Juli 1884.)

§ 12. Privatunterricht od er nur mit Erlaubnis des Direktors erteilen.

Wenn Eltern oder deren Stel befohlenen in Lehrgegenständen der Schule Privatu wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Klasse hmen.

§ 13. Wechselt ein Schüler s durch Vermittelung des Klassenlehrers hiervon sofort

Mellmann.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf